

# Erzählen beobachten und dokumentieren

**Durch einfache Beobachtungen können Fortschritte im Entwicklungsportfolio der Kinder dokumentiert werden und zu einem reflektierten Umgang mit den Erzählsituationen anregen.**

Im Unterricht gibt es viele Situationen, in denen erzählt werden kann – entweder ganz spontan, wenn Kinder von einem Erlebnis berichten, sich eine Geschichte ausdenken oder mit Hilfe eines „Erzählgeländers“ in Form von Bild- und Schlüsselwortkarten (s. auch CD-ROM **M**) oder Gegenständen eine Geschichte erzählend entwickeln – oder mit einer angemessenen Vorbereitung:

Das Märchen, die Geschichte, der Witz existieren schon und das Kind bereitet sich allein oder mit anderen darauf vor, diesen Text mündlich vorzutragen, wählt geeignete Hilfen aus (s. auch S. 42– 45 **H** und Materialpaket **M**) und plant und übt, wie es bestimmte Teile besonders geschickt und wirksam vortragen kann. Dabei soll der Text nicht auswendig gelernt, sondern er-










zählend entwickelt werden, unter Berücksichtigung der Kommentare und Rückmeldungen des Publikums. Das allerdings ist der Idealfall.

Die Beobachtungsbögen berücksichtigen drei Perspektiven:

1. das erzählende Kind,
2. ein vom Kind gewähltes Beobachterkind und
3. die LehrerIn.

Alle drei Perspektiven sollten besprochen und erläutert werden. Für die Kinder kann sich so am besten ein Gespür für die eigene Leistung und die von anderen aufbauen, eine notwendige Voraussetzung, um das eigene Können angemessen einzuschätzen und weiter zu entwickeln. ■

## Spontanes Erzählen – Von einem Erlebnis erzählen, eine erfundene Geschichte erzählen

	Erzähler/in			Beobachter/in			Lehrer/in		
									
Die Erzählung war gut verständlich.									
Sie hatte einen „roten Faden“.									
Es gab immer wieder Blickkontakt zwischen Erzählkind und Zuhörern.									
Es gab kleine Pausen zum Nachdenken.									
Es war interessant zuzuhören.									
Die Fragen und Kommentare der Zuhörer wurden aufgenommen.									
Die anderen Kinder haben gut zugehört.									

## Vorbereitetes Erzählen (allein oder in der Gruppe) – Ein Märchen, eine Geschichte oder einen Witz erzählen

	Erzähler/in			Beobachter/in			Lehrer/in		
									
Die Erzählung war gut verständlich.									
Sie hatte einen „roten Faden“.									
Sie war nicht auswendig gelernt.									
Die Wörter waren passend gewählt.									
Manche Stellen wurden besonders schön ausgeschmückt.									
Es wurde ein passender Schluss gefunden.									
Wenn Bilder oder Gegenstände das Erzählen unterstützen sollten, waren sie passend gewählt.									
Die Stimme veränderte sich passend zur Geschichte.									
Es gab kleine Pausen zum Nachdenken.									
Es war interessant zuzuhören.									
Es gab immer wieder Blickkontakt zwischen Erzählkind und Zuhörern.									
Die Fragen und Kommentare der Zuhörer wurden aufgenommen.									
Die anderen Kinder haben gut zugehört.									
Wenn mehrere Kinder gemeinsam erzählt haben: Es wurde abwechselnd erzählt.									
Die Gruppe war beim Erzählen ein gutes Team.									